

Am Rande

Dolmetscher gesucht



Peter Benedickt

Fußballer verstehen sich ohne große Worte, eine gemeinsame Sprache ist nicht nötig, Ein Blick, eine Geste – der Mitspieler weiß, was gemeint ist. Da wäre etwa Cristiano Ronaldo. Wenn der sich breitbeinig hinstellt, die Augen grimmig auf das gegnerische Tor gerichtet, den Mund leicht geöffnet, weiß jeder Mitspieler sofort: „Geh da weg.“

Aber manchmal ist die sprachliche Verständigung wichtig. So begrüßt der VfL Platte Heide bei seinem Hönne-Cup jedes Jahr internationale Gäste. Denen müssen die Turnierregeln erklärt werden. Bei Franzosen, Belgiern oder Österreichern war es einfach, doch schon bei den Finnen wurde es kompliziert. Menden ist eine vielsprachige Stadt, natürlich wurde jemand mit entsprechenden Sprachkenntnissen gefunden. So freuten sich die Finnen, dass sie in ihrer Landessprache begrüßt wurden. Doch jetzt wird es kompliziert, diesmal kommt je eine Mannschaft aus Tschechien und Südkorea. Gesucht werden also Menschen, die Tschechisch oder Koreanisch sprechen oder idealerweise beides. Wer denkt, es hilft, ein paar Brocken Koreanisch zu lernen, wird staunen. Denn wenn „Annyeonghaseyo“ Hallo, „Gamsahamnida“ Danke und „Ne“ Ja bedeutet, sollte man das Reden besser den Fachleuten überlassen.